

TSV aktuell

Zeitung für Mitglieder

TURN - UND SPORTVEREIN 1878 E.V.

AM MÜHLGARTEN 2 • 6000 FRANKFURT AM MAIN - GINNHEIM

Nr. 2/88

Juli 1988

110 Jahre TSV

10 Jahre
Wanderabteilung
Sommer-Konzert
18. Juli 1988

TSV Sommerfest
16. Juli 1988



Inhaltsverzeichnis	Seite
Bericht von der Jahreshauptversammlung	2
Sommer-Konzert	4
10 Jahre Wandern im TSV	5
Wandertermine 1988	9
Berichte aus den Abteilungen:	
Kegeln / Kegeljugend	10
Tischtennis	11
TC Genno	13
Gesang	15
Schieß-Sport	20
Karneval	21
Der Technische Ausschuß berichtet	19
Jugendseite	22
Gau-Kinderturnfest	23
TSV Sommerfest	24



Bericht von der Jahreshauptversammlung

Am 22. April 1988 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des TSV 1878 statt. Unser 1. Vorsitzender Dieter Fella gab einen kurzen Rückblick auf das vergangene, zufriedenstellend verlaufene Geschäftsjahr. Die Mitgliederzahl des TSV 1878 hat sich auf 854 erhöht.

Es folgten die Berichte der Abteilungsleiter. Einige von ihnen hatten ihre Abteilung erst kurz zuvor übernommen: Hermann Buchholz die Gesangsabteilung und Ingo Schmieschek die Kegelabteilung. In allen anderen Abteilungen waren die bisherigen Abteilungsleiter wiedergewählt worden. Alle Abteilungsleiter äußerten sich zufrieden über ihre Abteilungen. Allerdings würde man in einigen Abteilungen gern mehr Jugend begrüßen.

Hier einiges Wissenswertes aus den Jahresberichten:

T u r n e n (zuständig Wolfgang Busch): Ab September 1988 ist eine Koronar-Sportgruppe geplant. Es gibt schon Anfragen, da Koronar-Sport nur in ganz wenigen Vereinen angeboten wird.

D a m e n - G y m n a s t i k (zuständig Irmgard Kunze): Seit Birgit Schaffner die Jazz-Gymnastik übernommen hat, sind die Damen wieder zufrieden. Zum diesjährigen Sommerfest fertigt die Gymnastik-Abteilung Topflappen zum Verkauf an. Alle Damen werden um Mithilfe gebeten. Ein Ausflug ist für Anfang Oktober geplant.

G e m i s c h t e r C h o r (zuständig Hermann Buchholz): Derzeit besteht unser Chor aus 25 aktiven Mitgliedern (15 Damen und 10 Herren). Herrn Prof. Assmann ist es zu verdanken, daß der Chor unter Mitwirkung ganz ausgezeichneten Solisten bei mehreren Konzerten auftreten konnte. Gerade das letzte Konzert am 27. März 1988 war - unter Beteiligung mehrerer Solisten - bisher der größte Erfolg seit dem Zusammenschluß zum Gemischten Chor. Nicht nur die zahlreichen Zuhörer, sondern auch die Chormitglieder waren von den Gesangsdarbietungen der Schüler des Europäischen Instituts für Nachwuchssänger unter Leitung von Prof. Mac-Lane-Lanier und den Darbietungen am Flügel helllauf begeistert. Für dieses Jahr sind zwei weitere Konzerte geplant: ein 'Volkstümliches Konzert' am 10. Juli 1988 (Programm s. S. 4 in diesem Heft) und eines im September.

T a n z e n i m T C G e n n o (zuständig Heinzdieter Schukart): Von den 9 Paaren, die im September 1987 neu im TC Genno begonnen hatten, sind erfreulicherweise 5 Paare dabeigebieben. Da schon einige Anfragen von tanzinteressierten Paaren vorliegen, wird am 15.09.1988 mit einer neuen Gruppe begonnen. Auch in der 'Formation modern' gibt es Neulinge. Unser vorläufiges Ziel ist die Teilnahme an der Hessenmeisterschaft in Heussenstamm am 06.11.1988.

Tischtennis - Abteilung (zuständig Rainer Knopp): Die 1. Mannschaft hat sich nach dem Aufstieg im letzten Jahr in der höheren Klasse im Mittelfeld halten können. Die 3. und die 4. Mannschaft wurden Meister in ihrer jeweiligen Klasse und steigen somit auf. Die Jugendarbeit gestaltet sich weiterhin sehr schwierig: die Kinder kommen und gehen wieder, ohne Beständigkeit für den Sport zu entwickeln.

Wander - Abteilung (zuständig Franz Schmitz): Bei den 12 Wanderungen im Jahr 1987 nahmen im Schnitt 54 Wanderer teil; die Kilometerleistung betrug je Wanderung durchschnittlich 19,9 km.

Es folgte die Wahl von zwei Kassenprüfern (Herr Kломann und Herr Merle) und die Wahl des Ältestenrates: Prof. Klaus Assmann, Erich Glatthorn und Albert Reuter wurden wiedergewählt.

Zum Abschluß gab Dieter Fella eine Vorschau auf die in diesem Jahr geplanten Maßnahmen:

1. Der Saal B wird renoviert und neu gestaltet.
2. Die Planung zum Bau der Schießbahnen ist in eine heiße Phase getreten.

Doris M. Keil - Pressewartin

*
*
* **Dringendst gesucht:** *
* **O B E R T U R N W A R T** *
*
*
* der sich aktiv um den Turnbetrieb im *
* Verein kümmert - oder zumindest unserem *
* 2. Vorsitzenden helfend unter die Arme *
* greift beim Organisieren, Telefonieren, *
* Planen, Betreuen usw. *
*
* **Wäre das nichts für Sie?** *
*
* **Rufen Sie doch einfach einmal an und** *
* **informieren Sie sich:** *
* Wolfgang Busch - Tel. 51 28 23 *
* gibt Ihnen gerne Auskunft *
*



Sommer-Konzert

**Sonntag, 10. Juli 1988, 19.30 Uhr
in unserem Clubhaus**

PROGRAMM

- | | |
|---|---|
| 1. Das Lied der Berge (La Montanara) | T. Ortelli/L. Pigarelli |
| 2. Rezitativ-Scherzo Caprice op. 6
für Violine solo | Fritz Kreisler |
| 3. 'Bald prangt, den Morgen zu verkünden'
Terzett aus der Oper 'Die Zauberflöte' | Wolfgang Amadeus Mozart |
| 4. 'Summertime' aus 'Porgy and Bess' | George Gerschwin |
| 5. Schifferlied
Sandmännchen
Nach und nach | Friedrich Silcher
Wilhelm v. Zuccalmaglio
Hermann Assmann |
| 6. 'Alleweil uff de Zeil' | H. P. Müller |
| 7. Tiritomba | Hermann Erdlen |
| 8. Canzonetta für Violonle und Klavier
Sonate e-moll f. Violine u. Klavier | A. d'Ambrosio
Nicolo Paganini |
| 9. Verzeh Döchter - Das Paradies | Willi Burger |
| 10. 'Besamo Mucho'
'Cu-Cu-Rru-Cu-Cu, Paloma' | Consuelo Velazquez
Tomas Mendez |
| 11. Humoreske für Violine und Klavier
Zigeunerweisen für Violine u. Klavier | Antonin Dvorak
Pablo Sarasate |
| 12. Tanzlied
'Wir wollen Freunde sein für's
ganze Leben' | M. Doeberl
Will Meisel |

Ausführende: Der gemischte Chor des TSV 1878 Frankfurt-Ginnheim
 Leitung: Prof. Klaus Assmann
 Mechthild Böckheler, Violine
 Renate Bäuerlein, Klavier
 Ursula Bisenius, Sopran
 Milly Glatthorn, Alt
 Charlotte Reuter, Alt

Eintritt: DM 5,- / Schüler und Studenten DM 3,-

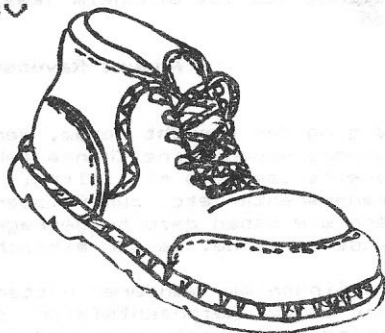


10 Jahre Wandern im TSV 1978 - 1988

Eine kleine Chronik

In der Jahreshauptversammlung des TSV Ginnheim am 21. April 1978 machte Adolf Raab den Vorschlag, eine Wanderabteilung zu gründen, der großen Beifall fand.

Am 01.07.1978 trafen sich 14 Wanderer zur ersten Wanderung an der Turnhalle und wanderten die Nidda entlang nach Bad Vilbel.



Dabei waren: Adolf und Gerda Raab, Werner und Elsi Hess, Hermann und Ilse Buchholz, Helmut und Friedel Dietrich, Wigbert und Rita Reuter, Robert Börner, Anneliese Bischof und Ina Hess mit einer Freundin.

Im ersten Jahr wurden noch 5 Wanderungen durchgeführt, und die Teilnehmerzahl stieg ständig.

Im Jahre 1979 waren es schon 10 Wanderungen mit 290 Teilnehmern. Die Wanderabteilung nahm auch das erstmal am Feldbergfest teil und wurde gleich die zweitstärkste Gruppe.

Nach diesem Erfolg hatte man den Wunsch geäußert, auch einmal einen Bus zu chartern, um die weitere Umgebung kennenzulernen. Am 07.10.1979 war es dann soweit. Es ging in den Rheingau. Wanderfreund Ernst Kuhnimhof führte diese Wanderung. Es war ein voller Erfolg, und alle Wanderfreunde waren sich einig, jetzt öfter den Bus zu benutzen. Ende des Jahres aber ging es noch einmal, da die Tage kürzer wurden und sich ein Bus nicht rentierte, durch den Stadtwald zum Monte-Scherbelino, wo Bubi Raab heiße Hühnerbrühe und Wurst vom Grill servierte. Es war sehr kalt, und alle freuten sich, daß es etwas zum Aufwärmen gab.

Zu erwähnen wären noch die großen Erfolge auf dem Feldberg:

Feldbergfest

1980	zahlenmäßig stärkste Wandergruppe ("Pokal")
1981	mit 82 Teilnehmern stärkste Wandergruppe
1982	mit 109 Teilnehmern stärkste Wandergruppe
1983	mit 134 Teilnehmern stärkste Wandergruppe
1985	mit 96 Teilnehmern stärkste Wandergruppe

Letzte Meldung:

Beim Feldbergfest
am 19.06.1988 war
unsere Wanderabt.

mit 91 Teilnehmern
wieder einmal die
stärkste Mannschaft!

Für die letzten 4 Jahre auf dem Feldbergfest erhielt die Wanderabteilung des TSV Ginnheim jeweils die höchste Auszeichnung - nämlich den

August-Ravenstein-Gedächtnispreis (Wanderpreis)

Da ging das Gerücht herum, wenn Ginnheim kommt, haben die anderen Wandergruppen keine Chance mehr! Dabei muß man der Mannschaft, die bereits samstags mit Zelten, Proviant, Bänken, Tischen, Kochern, Transparenten etc. zum Feldberg fahren, ein großes Lob aussprechen, denn sie haben dazu beigetragen, daß es ein großes Fest für alle Wanderer wurde. Es war einfach Spitze!

Die Ginnheimer Wanderer hatten auch die Möglichkeit, ab 1978 jedes Jahr an der Weihnachtsfeier der Kegelabteilung teilzunehmen, die zahlreich besucht wurde und großen Anklang fand.

Schon 1982 wurde die erste **Fahrradtour** veranstaltet, die so gut gefiel, daß sie in jedem Jahr wiederholt wurde.

Adolf Raab ist auch dem Wunsch einiger Wanderfreunde nachgekommen, einmal einen gemütlichen Abend mit Bildern und Dias zu veranstalten, um einen Rückblick auf die bisherigen Wanderungen halten zu können.

Etwas Neues in der Abteilung war die **"Weinprobe"** am 23.10.1982. Bei einem rustikalen Essen, 15 Sorten Wein und Musik war bald eine Bombenstimmung in "Gau Bischofsheim" hergestellt.

Nach **5-jährigem Bestehen** der Wanderabteilung, am 15.04.1983, wies die Statistik

36 Wanderungen, 1 Radtour und 1 Weinprobe

mit **insgesamt 1276 Teilnehmern** und **673 km Wanderstrecke** auf. Aus diesem Anlaß zeichnete der Abteilungsleiter Adolf Raab für das Wanderjahr 1982/83 folgende Personen aus: Ehepaar Buchholz (1. Platz), Charlotte Kosin (1. Platz), Ehepaar Kuhnimhof (2. Platz), Ehepaar Dietrich (3. Platz) und Ehepaar W. Reuter (4. Platz/Trostpreis) sowie die Jugendlichen Claudia und Martina Kuhnimhof, Joachim und Michael Schukart, Martin und Lothar Keppler.

1983 ist die Wanderung nach Weilburg mit Besichtigung der 'Kubacher Kristallhöhle' und des Wildparks hervorzuheben. Die Führung hatten Friedel und Helmut Dietrich, die die Wanderabteilung leider durch Umzug in den Odenwald verließen, aber mit allen Wanderfreunden des TSV Ginnheim noch eng verbunden sind.

Im Wanderjahr 1983/84 hatte Abteilungsleiter Adolf Raab folgende Ehrungen für hervorragende Leistungen vorgenommen:

Wanderplakette in Gold:	Ehepaar Ludwig, Ehepaar Kuhnimhof, Ehepaar Röschlau und Ehepaar Raab
Wanderplakette in Silber:	Ehepaar Schukart, Ehepaar A.Reuter, Ehepaar Rohleder, Ehepaar Buchholz, Charlotte Kossin, Erna Wagner und Helma Schosser
Wanderplakette in Bronze:	Ehepaar Dietrich, Ehepaar Kiefer und Margot Städtler

Am 1. Mai 1984 fand die 'Landrückenwanderung' statt, für die Anna Hofmann verantwortlich war. Sie sorgte auch dafür, daß es abends in Herolz, wo die Wanderer schon Stammgäste waren, zünftig zuging.

Die Wanderabteilung nahm 1984 nicht am Feldbergfest teil, damit auch einmal eine andere Gruppe den Wanderpreis erringen konnte. Stattdessen marschierte man am 08.07.84 nach Cratzenbach zu Rohleders "Stiller Einkehr". Dort standen bei Ankunft bereits die Zelte, gutes Essen und Kaffee und Kuchen für die Wanderfreunde bereit. Jeder konnte hier einmal tun und lassen, was er wollte. Es ging sehr lustig zu, und es war für alle ein ganz besonderer Tag.

Die Fahrt nach Bad Breisig, für die Hermann Buchholz verantwortlich zeichnete, bleibt durch den Empfang der dortigen 'Brunnenkönigin' unvergessen.

Die vielen Wanderungen, die der stellvertretende Abteilungsleiter, Hermann Ludwig, mit seiner 'Mama' organisierte, waren immer sehr naturverbunden. Er zeigte der Wandermeute unterwegs vieles, was sie noch nicht kannte: Land und Leute, Ruinen, Schlösser, Pilze, Sträucher, Bäume und Vögel, selbst über die Grenzsteine der Gemarkungen wußte er Bescheid. Er ist einfach ein ausgesprochener Naturbursche.

Was noch nie dagewesen ist, war die nachträgliche Weihnachtsfeier zum Jahresende 1984. Die Abteilung wanderte zuerst rund um Ginnheim und traf zum Schluß bei einem wunderschönen Sonnenuntergang am Ginnheimer Wäldchen - dem kleinen Zoo - auf den Knecht Ruprecht mit seinem Esel. Diese Idee konnte nur dem Wanderfreund Wolfgang Busch einfallen, der dann kleine Geschenke an die Jugendlichen verteilte. Alle sangen noch einmal Weihnachtslieder bei Kerzenschein. Klaus Dornheim versorgte währenddessen alle Wanderer mit Stutzweck und Glühwein.

In der Abteilungsversammlung vom 12.04.85 sind zum ersten Mal ein **Wanderpass** und eine **abteilungseigene Vereinsnadel** an alle Mitglieder überreicht worden. Dieser Wanderausweis war jetzt die

Grundlage zur Erlangung der **Bronze-Medaille** (bei 200 km), der **Silber-Medaille** (bei 400 km) und der **Gold-Medaille** (bei 600 km), Kinder und Wanderer ab dem 60. Lebensjahr entsprechend weniger Kilometer.



Die erste Eintragung in den Paß erfolgte am 3.3.1985. Durch die Einführung des Wanderpasses und der Wander- nadel hat die Abteilung sprunghaft an Mitgliedern zugenommen. Schon bei der herrlichen Blütenwanderung an der Bergstraße am 21.04.1985, geführt von Bigi und Dieter Rohleder, waren es bereits 55 Erwachsene, Kinder und 2 Hunde. Jeder war jetzt bestrebt, so viele Kilometer wie möglich zu erwandern. Es kam dann schon vor, daß der Bus mit seinen 59 Sitzplätzen zu klein war und einige Wanderfreunde noch auf der Warteliste standen.

Was die Blütenwanderung selbst betrifft, so war auch dieser Tag ein großes Erlebnis. Rohleders hatten der Baumbüte noch etwas nachgeholfen, indem Bigi Blüten von zu Hause mitnahm und Dieter an die Damen Röschen verteilte.

Am 16.05.1985 wurde ebenfalls der Odenwald unsicher gemacht. Unterwegs wurde der Vatertag gefeiert. Zum Schluß entdeckte die Wanderschar auch noch ein Festzelt der Ortsfeuerwehr, wo alle ihren Durst löschten.

Die Tour in den südlichen Spessart am 13.10.85 begann im Höhenluftkurort Schollbrunn. Wolfgang Busch und Herbert Nier führten uns an vielen schönen Mühlen vorbei mit herrlicher Aussicht auf den Main und in den Odenwald. Aber nach dieser reizvollen und abwechslungsreichen Wanderstrecke von 24 km, die in Wildensee endete, waren alle k.o. Die Entschädigung kam in Heigenbrücken, wo das Ende der Wanderung mit gutem Essen und Trinken, Musik und Tanz in Wanderstiefeln fröhlich ausklang. Selbst der Bürgermeister begrüßte die Ginnheimer mit einem kleinen Vortrag und Prospekten seiner schönen, 500 Jahre bestehenden Gemeinde.

Bei der letzten Wanderung des Jahres 1985 war es sehr kalt. 96 Teilnehmer durchstreiften kreuz und quer auf Schusters Rappen die Gemarkung Ginnheims. Zum Abschluß fanden sich alle im Clubhaus des 'Kleingärtnervereins Ginnheim 1918 e.V.' am Niddablick ein, wo sie mit Glühwein und Stutzweck an gedeckten Tischen bei Kerzenlicht empfangen wurden. Anschließend kredenzte Bubi Raab, unser Abteilungsleiter, jedem Wanderer ein Rippchen mit Kraut zum Unkostenbeitrag von DM 3,-. Zur Unterhaltung wurde mit dem Schifferklavier aufgespielt, und der Krabbelsack ging um. Jeder Griff brachte ein Geschenk hervor. Alles in eigener Regie.

In der Abteilungsversammlung am 17.03.1986 stellte Adolf Raab sein Amt als Abteilungsleiter zur Verfügung. Zuvor gab er noch einen Bericht der vergangenen Jahre - über eine erfolgreiche und schöne Zeit. Er verlieh noch die **ersten Wandernadeln in Bronze** an: Nicole Busch (jüngste Kandidatin mit 160 erlaufenen Kilometern), Hermann Ludwig (214 km), Albert Reuter (160 km), Charlotte Kosin (180 km), Gerda Raab (218 km), Bubi Raab (218 km) und Edgar Hofmann (200 km).

Weiter dankte Adolf Raab seinen vielen Helfern, die ihm während seiner Amtszeit immer treu zur Seite standen: Hermann Ludwig, Ernst Kuhnimhof, Wolfgang Busch, Dieter Rohleder, Hermann Buchholz, Anna Hofmann, Ehepaar Dietrich, Werner Hess u.a. Vermerkt wurde noch, daß Werner Hess, Manfred Anthes und Hermann Buchholz in den Jahren 1979 - 1981/82 stellvertretende Abteilungsleiter waren, und Hermann Ludwig seit 1982 dieses Amt innehat.

In Ehrfurcht und Dankbarkeit gedachte Adolf Raab der toten Wanderfreunde Siegfried Weber, Gerhard Herrmann und Manfred Anthes.

In Anwesenheit von 51 Wanderfreunden wurde **Franz Schmitz** als neuer **Abteilungsleiter** der Wanderabteilung gewählt. Wiedergewählt als Stellvertreter wurde der langjährige Wanderfreund Hermann Ludwig. Der scheidende Abteilungsleiter Adolf Raab wünschte der Abteilung alles Gute, weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen und versprach auch in Zukunft seine volle Unterstützung.

1986 haben wir 9 Wanderungen und eine Fahrradtour durchgeführt. 548 Wanderer nahmen an den Wanderungen in Rheinhessen, im Taunus, an der Bergstraße, im Spessart, Vogelsberg und Kinzigtal teil. Zum Jahresabschluß ging es am 28.12. an der Nidda entlang ins Bürgerhaus nach Harheim.

39 Wanderer erwanderten sich 1986 das Wanderabzeichen in Bronze.

Die Beteiligung an unseren Wanderungen nahm von Jahr zu Jahr zu, das sieht man an den Zahlen von 1987: 653 Wanderer nahmen an 12 Wanderungen teil.

Man sieht, die Wanderungen des TSV Ginnheim sind beliebt, und so soll es auch in unserem Jubiläumsjahr und den folgenden Jahren bleiben.

Franz Schmitz - Tel. 5 60 25 07

Wandertermine 1988

02.07.1988	10 Jahre Wandern im TSV
14.08.1988	Radwanderung
18.09.1988	Wanderung durch den Naturpark Fränkische mit Stadtbesichtigung von Rothenburg o.d.T.
24.09.1988	Nachmittagswanderung für jedermann





Kegelabteilung

Unsere Klubmannschaften haben ihre verdiente Sommerpause und bereiten sich im Sommertraining auf die nächste Saison vor.

In den Einzeldisziplinen haben zwischenzeitlich die **Bezirks- und Hessenmeisterschaften** stattgefunden. Da auch in diesem Jahr viele Starter den Endlauf bei den Bezirksmeisterschaften erreichten, haben wir für das nächste Jahr wiederum eine große Anzahl an Startzuteilungen errungen. Vier Startern des TSV ist dabei die Qualifikation für die Hessenmeisterschaft gelungen, bei der nach vier Durchgängen folgende Platzierungen erreicht wurden:

Damen:	Platz 2	Minka Esser (Vizehessenmeisterin)
	Platz 15	Hildegard Kugelstadt
Damen B:	Platz 3	Erna Ehrhardt
Junioren:	Platz 9	Matthias Weinreuter

Wir bedauern sehr, daß - bedingt durch die Leistungen der vergangenen Jahre - der Hessische Keglerverband bei den Damen nur eine Startzuteilung für die Deutsche Meisterschaft hat. Unsere Minka Esser kann auch als Vizehessenmeisterin mit sehr gutem Spielergebnis deshalb dort nicht starten.

Teilnehmen an der Deutschen Meisterschaft am 25./26.06.1988 in München wird Erna Ehrhardt. Wir wünschen ihr viel Erfolg!

In der Abteilungsversammlung am 25.03.1988 wurde wie folgt gewählt:

Abteilungsleiter und Vereinssportwart:	Ingo Schmieschek
Stellvertreter und Abteilungskassierer:	Christoph Kappler
Damensportwartin:	Hildegard Kugelstadt
stellvertr. Damensportwartin:	Minka Esser

Ingo Schmieschek - Tel. 54 69 54

Kegeljugend

Am 23.04.88 fand ein Bezirksjugendvergleichskampf der B-Jugend (10-14 Jahre) in Aschaffenburg statt. Der Bezirk 1, dem wir angehören, belegte

bei den Mädchen den 2. Platz und
bei den Jungen den 3. Platz

Vom TSV Ginnheim waren Katja Mueller und Heiko Fella vom Bezirksjugendwart für dieses Spiel nominiert worden.

Katja Mueller war die beste Spielerin von allen mit 387 LP!

Durch diesen Erfolg und ihre vorherigen sehr guten Leistungen wurde Katja Müller zum ersten Mal überregional nominiert, und zwar für den Ländervergleichskampf der B-Jugend Rheinland-Pfalz - Hessen am 30.04.88 in Oggersheim. Hier erreichte sie kein so gutes Ergebnis, was wohl auf die Aufregung über diese erste überregionale Nominierung zurückzuführen ist. Trotz allem: Herzlichen Glückwunsch!

In Neuenhasslau fand am 08.05.88 ein Pokalspiel für die ersten der Regionalliga der B-Jugend statt. **Sieger wurde unsere Vereinsmannschaft** mit Heiko Fella, Katja Müller, Volker Zwick und Sylvia Zwick. Heiko Fella und Katja Müller spielten die besten Ergebnisse aller Teilnehmer!

Am 12. und 19. Juni 1988 fanden die Aufstiegsspiele in die Landesliga der Vereinsmannschaften B-Jugend männlich beim KV Riederwald, Motzstraße, statt. Unsere Mannschaft spielte beim ersten Durchgang sehr gut, beim zweiten weniger gut und belegte Platz 3. Dadurch hat sie sich für die Landesliga qualifiziert.

Mit Frank Thies haben wir einen weiteren Jugendbetreuer im TSV Ginnheim. Herzlich willkommen.

Volker Keil - Tel. 55 99 45
Manfred Kopka - Tel. 51 29 40



Tischtennisabteilung

Erfolgreiche Saison 1987/88

Die Tischtennis-Abteilung kann auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Was sich schon zu Beginn der Rückrunde andeutete, wurde Realität:

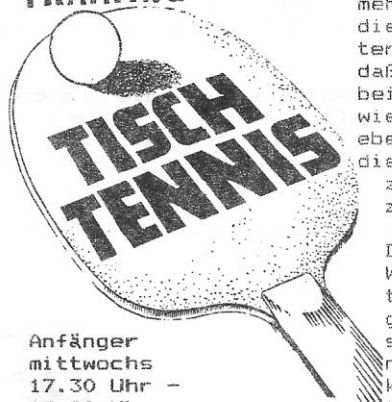
Zwei Mannschaften (3. und 4. Herrenmannschaft) stiegen als Meister ihrer Klasse auf! Die 2. Herrenmannschaft wurde Dritter in der Nordgruppe der 1. Kreisklasse, und die im vergangenen Jahr aufgestiegene 1. Herrenmannschaft spielte in der Bezirksklasse gut mit und belegte einen Platz im Mittelfeld.

Erfolgreiches gibt es auch von unserer Jugend zu berichten:

Die 1. Jugendmannschaft, die in der dritthöchsten Klasse den Platz 6 belegte, war in der Pokal-Endrunde auf Kreisebene vertreten. Ein Jungdlicher konnte sich sogar für die Bezirksvorrangliste qualifizieren.

Auf unserer Mannschaftssitzung am 10.06.1988 wurde schon für die neue Saison geplant. Da wir mit Christian Klein, der in der vergangenen Saison noch in der Jugend spielte, und drei Neuzugängen aus anderen Vereinen vier Spieler zusätzlich zur Verfügung haben, mußten wir die Mannschaften auf einigen Positionen verändern. Ob dabei die richtige Wahl getroffen wurde, wird sich bald herausstellen.

JUGEND- TRAINING



Anfänger
mittwochs
17.30 Uhr -
19.00 Uhr

Fortgeschrittene
dienstags
18.00 Uhr -
20.00 Uhr
freitags
18.00 Uhr -
20.00 Uhr

Nach wie vor ist die Jugendarbeit bei uns eine schwierige Aufgabe. Auch hier soll einiges verändert werden. Es haben sich mehrere Spieler zur Verfügung gestellt, die die Trainer in organisatorischen Dingen unterstützen wollen. Das bedeutet konkret, daß eine bessere Betreuung der Jugendlichen bei Auswärtsspielen ihrer Mannschaften sowie bei Pokalspielen auf Kreis- und Bezirksebene gewährleistet ist. Vielleicht trägt dies dazu bei, Beständigkeit für den Sport zu entwickeln und die Bindung zum Verein zu festigen.

Demnächst wollen wir mit einer gezielten Werbung versuchen, das vorhandene Leistungsgefälle bei den Jugendlichen auszugleichen. Es wäre wichtig, drei oder vier spielstarke Jugendliche zu bekommen, nicht nur um die Mannschaften verstärken zu können, sondern auch um die Motivation für das Training zu erhöhen.

Unser diesjähriger Ausflug (29.04. - 01.05.88) führte nach Hirschbach in den Fränkischen Jura. Die Organisation lag in den Händen von Uli Schumann und Thomas Vogel, die ihre Sache sehr gut machten - waren doch alle Teilnehmer rundum zufrieden.

Außer dem noch ausstehenden großen Aufstiegsfest der 3. und 4. Mannschaft haben wir noch einiges an Aktivitäten geplant:

- So soll vor Beginn der neuen Runde ein Grillfest stattfinden;
- im November die traditionelle Vereinsmeisterschaft für die Großen und die Kleinen (!) durchgeführt werden;
- ebenso ein Skatturnier zwischen Vor- und Rückrunde
- sowie nach der Rückrunde ein Wochenendausflug, der die Saison 1988/89 abrunden soll.

Rainer Knopp - Tel. 53 94 52

Jugend im TC Genno



Die Tanzsportgruppe "Formation modern" erreicht bald mit ihrem ersten einstudierten Tanz ihren Höhepunkt. Langsam werden die Vorbereitungen dafür in Angriff genommen, um bei Turnieren, die dieses Jahr veranstaltet werden, mitwirken zu können. Auch der zweite Tanz ist in Aussicht gestellt,

darum wäre jetzt die Zeit günstig, um bei uns
mitzumachen

und somit von Anfang an bei dem neu einzuübenden Tanz dabei zu sein. Frisch gewagt ist halb getanzt. Also nicht so müde Knochen zeigen, sondern mit Elan und Schwung zur Übungsstunde und losgelegt!

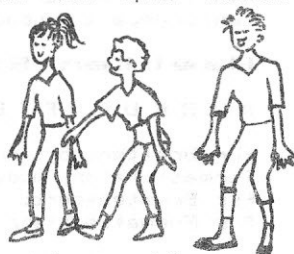
Bei verschiedenen Veranstaltungen des Vereins hat die Gruppe schon mitgewirkt und kam sehr gut beim Publikum an.

Wer sich jetzt immer noch nichts unter der Bezeichnung "Formation modern" vorstellen kann, der kann sich vielleicht unter Jazztanz eher ein Bild davon machen. Am besten ansehen und dann entscheiden.

Die Gruppe besteht aus Mädchen und - man glaubt es kaum - sogar aus drei Jungen. Wobei man unsere Trainerin "Silvia . . ." nicht vergessen darf, die ihre Schützlinge sehr gut betreut und immer wieder neue pfiffige Ideen hat.

Trotz allem suchen wir weiterhin junge Leute (etwa ab 14 Jahren), die Spaß am Tanzen haben und an einem geregelten Training teilnehmen möchten. Für jeden Neukömmling gibt es Anschau- und Probierstunden, damit er feststellen kann, ob es ihm Spaß machen würde und ob er mitmachen möchte.

**KOMM
ZU UNS!**



Wir freuen uns über jeden neuen Zuwachs, den wir bekommen können.

Beate Wolf - Jugendsprecherin der Formation modern

TC Genno

Wollten Sie nicht schon immer einmal mit Ihrer Partnerin bzw. mit Ihrem Partner gemeinsam einen Freizeitsport betreiben?

Hatten Sie vielleicht sogar schon öfters den Wunsch,
regelmäßig tanzen zu gehen und bei dieser Gelegenheit
Ihre Tanzkenntnisse aufzufrischen oder gar zu erweitern?

Oder möchten Sie vielleicht nur tanzen, weil es Spaß macht und körperlich fit hält?

Der T C G E N N O im TSV Ginnheim bietet Ihnen in jedem Fall die Möglichkeit, Ihre Wünsche zu erfüllen:

Am Donnerstag, dem 15. September 1988 um 19.30 Uhr, starten wir mit einer neuen Gruppe, in der Sie Ihre bereits vorhandenen Kenntnisse auffrischen oder - falls Sie blutiger Anfänger sind - Grundkenntnisse erwerben können, um später in einer unserer "festen" Gruppen mittanzen zu können.

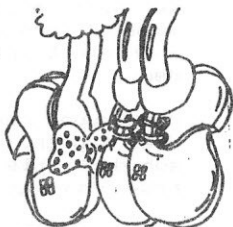
Wir trainieren jeden Donnerstag - je nach Gruppe - ab 19.30 Uhr bis 23.00 Uhr gemeinsam mit unserer Übungsleiterin, Frau Sylvia Klapdor, die uns in die Geheimnisse der einzelnen Tänze und der richtigen Haltung mit viel Geduld und Humor einweiht. Samstags von 15.00 bis 17.00 Uhr haben wir freies Training, dort werden die donnerstags erlernten Figuren geübt. In den Sommermonaten wird das freie Training auf Sonntagabend von 20.00 bis 22.00 Uhr verlegt.

Unser Übungsprogramm umfaßt folgende Tänze:

Standard: Langsamer Walzer, Tango, Quick, Slow-Fox und Wiener Walzer.

Latein: Cha-Cha, Rumba, Samba, Jive und Pasodoble.

Für die Jugend bieten wir "Formationstanz modern".



Wir führen innerhalb des TSV 1878 zu den verschiedensten Anlässen vorher einstudierte Tänze vor. Wir haben jedoch außerdem das Ziel, eventuell wieder eine Turniertanz-Gruppe sowie eine Breitensporttanzgruppe aufzubauen.

Hätten Sie Lust mitzumachen?

AUSKUNFT E R T E I L E N :

Für Breitensport und

Formationstanz modern:

Für Breitensport:

Für Formationstanz modern:

Heinzdieter Schukart - Tel. 53 13 85

Jutta Röschlau - Tel. 51 28 87

Beate Wolf - Tel. 65 67 55

Da vor Herbst 1988 kein TSV aktuell mehr erscheint, bitte jetzt schon den Termin - 15. September 1988 - vormerken.

Oskar Röschlau

Gesangsabteilung



Liebe Vereinsmitglieder,

ich möchte mich Ihnen als neuer Abteilungsleiter der Gesangsabteilung vorstellen.

Mein Name ist Hermann Buchholz. Ich bin Diplom-Finanzwirt und Beamter bei der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main. Als gebürtiger Schleswig-Holsteiner - Jahrgang 1937 - wurde ich nach Ausscheiden aus der Bundeswehr und Ablegung der Fachhochschulreife Beamter und als solcher 1976 nach Frankfurt am Main versetzt. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Seit 1978 bin ich Vereinsmitglied des TSV 1878 e. V. und Mitbegründer der Wanderabteilung, der ich auch heute noch annehme. Ich war in der Wanderabteilung stellvertretender Abteilungsleiter und bin seit November 1987 Sänger. Am 25.03.1988 wurde ich zum Abteilungsleiter der Gesangsabteilung gewählt.

Mit freundlichen Grüßen
Hermann Buchholz - Tel. 52 89 76

Das sollten Sie auch noch lesen:

So, da hat einem die treusorgende Gattin gerade mitgeteilt, wie der Speiseplan für das anstehende Wochenende aussieht. Ich habe - wie immer mit halbem Ohr zugehört und nur bei . . . 'am Sonntag Sauerbraten mit Klößen . . .' aufgehört.

Ich habe den schon seit Tagen tropfenden Wasserhahn nach mehrfacher Aufforderung meiner Herzdame repariert. Und weil sie darauf so lange warten mußte, habe ich ihr einen bunten Frühlingsstrauß mitgebracht. Ich bin, kurz gesagt, rundum zufrieden. Das Wochenende kann beginnen!

Nachdem "sie" auch Platz genommen hat, lehne ich mich bequem in meinen Fernsehsessel. Wir werden uns die 'Volksmusik-Hitparade' anschauen und anhören. Schon bei den ersten Tönen des Gesang-Duos horche ich auf und beginne mitzusummen. Oh ja, diese Melodie kenne ich. Nur - der Text . . . - vieles habe ich vergessen. Aber nach und nach fallen mir die Worte wieder ein, und ich erwische mich dabei, wie aus dem anfänglichen Mitsummen ganz allmählich ein zuerst zaghaftes und dann ein fast intensives Mitsingen wird.

So geht es mir auch bei dem nächsten Volkslied. Und als gar die dritte Gesangsnummer vorgetragen wird, stelle ich zu meiner Verwunderung fest, daß ich fast die gesamte erste Strophe beherrsche. Aber bei den folgenden Volksliedern höre ich gar nicht mehr so recht hin. Vielmehr beginnen meine Gedanken zu kreisen: Ich bin in meiner Jugend. Alle diese Lieder haben wir auch damals gesungen. Begeistert waren wir, und ich erinnere mich genau, daß man mir sagte, ich hätte eine gute Stimme. Das habe ich natürlich fest geglaubt und bin dem Jugendchor in unserem Dorf beigetreten und habe viele Jahre lang, später auch im Männerchor, gesungen. Aber nachher, als ich erwachsen wurde, heiratete, war es damit vorbei.

Tage später fällt mir ein Aushang auf, der auf ein Chorkonzert in unserem Stadtteil hinwies. Eigentlich bin ich sehr phlegmatisch. Aber ich weiß nicht wieso - diesmal entschied ich mich ohne Zögern, mit meiner Frau dieses Konzert des Gesangsvereines zu besuchen. Und "sie" sagte ja dazu. So kam es, daß wir uns am besagten Abend unter den zahlreichen Zuhörern befanden. Für die umsitzenden Besucher hatte ich nicht das geringste Interesse. Ich sah nur die Sängerinnen



und Sänger. Einige kannte ich vom Ansehen. Es waren auch einige unter ihnen, die älter waren als ich. So war es auch damals, als ich selber im Chor gesungen habe. Hat sich also daran nichts geändert gegenüber damals!

Das Konzert beginnt. Und mir ist plötzlich, als säße ich mitten unter den Chormitgliedern. Ich höre die Stimmlagen heraus, weiß: dort sind die Tenöre, neben ihnen die Bässe, links vom Dirigenten stehen die Damen, der "Alt" und der "Sopran". Ich bin begeistert vom Leistungsstand und vom Programm. Mir scheint alles harmonisch, so wunderbar.

Die Zuhörer fordern Zugaben. Und danach ist anhaltender Applaus der verdiente Lohn für Chor und Dirigenten. Aber in mir ist ein Entschluß gereift: Ich beschließe, Chormitglied zu werden! Ich erkundige mich nach den Übungsstunden. Meine Frau ist von meinem Vorhaben begeistert. Mit etwas gemischten Gefühlen gehe ich zur nächsten Singstunde, betrete den Übungsraum. Man sitzt und steht zwanglos herum, unterhält sich, Lachen erklingt. Dann bemerkt man mich. Ich muß ziemlich hilflos gewirkt haben. Eine ältere Dame kommt auf mich zu, fragt, zu wem ich möchte. Bevor ich antworten kann, kommt der Dirigent herein, wünscht laut und lachend "einen guten Abend". Der Gruß wird erwidert. Ich nehme mein Herz in beide Hände und höre mich sagen: "Guten Abend, ich möchte gerne mitsingen". Jetzt ist es

heraus! Der Dirigent gibt mir die Hand, fragt mich, ob ich bereits einmal in einem Chor mitgesungen habe. Ich habe, und zwar als Tenor. Und so werde ich zunächst vorgestellt und gebeten, bei den Tenören Platz zu nehmen. Die Partituren werden verteilt, der Dirigent geht an das Klavier, schlägt einige Akkorde an. Danach ist Ruhe. Vom Klavier aus bittet er: "Meine Damen vom Alt, bitte." Und dann singen die Damen, Ludwig van Beethovens 'Die Himmel rühmen', ein Chorsatz von Jakob Christ. Ich lese die Partitur, verfolge, versuche mich zu konzentrieren. Leise Zweifel plagen mich. Habe ich nicht zuviel Mut gehabt? Dann sind wir Tenöre gebeten. Ich habe natürlich zunächst Schwierigkeiten. Aber ich sitze zwischen gestandenen Sängern, spüre, wie ich immer sicherer werde. Meine anfängliche Unsicherheit weicht. Ich höre auf die angesagten Besonderheiten, beachte die Hinweise des Dirigenten. Und ich singe mit. Welch ein schönes Gefühl!

Dann ist Pause. Freundschaftlich, als gehöre ich längst zu ihnen, faßt mich mein Nebenmann an. "Ich heiße Walter. Wir duzen uns alle. Das ist einfacher. Bisher hatte niemand etwas dagegen. Wie ist es damit?" Ich nenne meinen Vornamen. Und schon sind wir im Gesoraechn. Als nach der Pause die Singstunde fortgesetzt wird, weiß ich, daß ich bleiben werde. Mir gefällt es hier! Die nächste Singstunde sehne ich förmlich herbei. Mir fällt auf, welch herzliches Einvernehmen zwischen den einzelnen Sängerinnen und Sängern herrscht, richtige Freundschaft. Herzlich werde ich begrüßt - mit Handschlag. Sogar meinen Vornamen wissen die Anwesenden. Der Abteilungsleiter gibt, bevor der Dirigent erscheint, Einzelheiten für einen geplanten Ausflug des Chors bekannt. Aha, man singt also nicht nur, sondern es wird darüber hinaus auch einiges an anderen Aktivitäten unternommen!

Die nächsten Übungsabende laufen so oder ähnlich ab. Ich bin inzwischen voll integriert. Ja, ich bin begeistert und ich glaube, ich bin inzwischen sicherer geworden, soweit es meine 'sängerischen Qualitäten' betrifft. Wir haben in der Weihnachtszeit zusammen - jeder durfte seinen Ehepartner mitbringen - eine kleine Weihnachtsfeier veranstaltet. Wir haben einen Ausflug unternommen und zusammen ein Konzert besucht.

Und dann sollte unser nächstes großes Chor-Konzert stattfinden. Wir hatten natürlich dafür fleißig geprobt, bis alles 'saß', wie man zu sagen pflegt. Durch die Vermittlung unseres Dirigenten und des Abteilungsleiters war es gelungen, einige gute Solisten zu verpflichten. Das Konzert-Programm war sehr ansprechend. Natürlich hatten wir Lampenfieber. Aber das ist etwas ganz Selbstverständliches und hat mit Angst nichts zu tun. Nein, wir brauchten auch nicht zu befürchten zu versagen. Dafür beherrschten wir die Chorlieder viel zu gut. Was mich betrifft: Ich hatte indessen viel Freude am Singen, meine anfängliche Unsicherheit war völlig verfliegen. Und ich stelle mir

immer wieder die Frage:

Gibt es vielleicht den einen oder anderen, der sich, wie ich, entschließen könnte, singen zu wollen? Der Freude am Singen hat, Freude an der Musik, der vielleicht in unserem Chor mitsingen möchte und sich nur scheut, so wie es bei mir war?!

Vielleicht bewege ich durch meine Erlebnisse Sie, bei uns mitzusingen. Ich hoffe es, und ich verspreche Ihnen, daß es Ihnen bei uns gefällt. Wir singen alle sehr gerne, und es herrscht ein "guter Klima", es geht kameradschaftlich und herzlich bei uns zu. Wir sind mit Begeisterung bei der Sache und freuen uns immer wieder auf die nächste Singstunde.

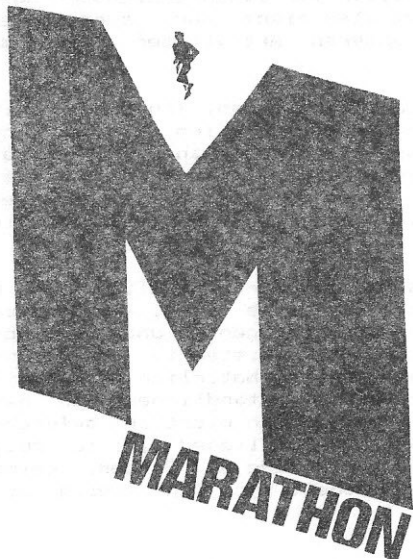
Wir würden uns alle sehr freuen, Sie bald bei uns begrüßen zu können.

Hermann Buchholz - Telefon 52 89 76

Uebrigens:

Unsere Übungsstunden sind freitags von 20 - 22 Uhr im Kleinen Saal unseres Clubhauses.

30. OKT. 1988 FRANKFURT



- * Willkommen,
- * neue Mitglieder!
- * *
- * Wir begrüßen Sie recht
- * herzlich in unserem Verein.
- * *
- * Gerade, weil Sie neu sind,
- * wünschen wir, daß Sie sich
- * in Ihrer Abteilung recht
- * bald wohl fühlen und die
- * Freude am Spielbetrieb
- * finden mögen, die Ihnen
- * persönliche Bereicherung
- * und gesundheitlichen
- * Gewinn beschert.
- * *
- * Haben Sie aber Schwierig-
- * keiten, Anregungen oder
- * Kritik, wenden Sie sich
- * vertrauensvoll an Ihren
- * Abteilungsleiter oder an
- * ein Vorstandsmitglied.

Der Technische Ausschuss berichtet

Unser "Sommerprogramm"



So wie in den beiden letzten Jahren (man erinnere sich an den Neubau der Heizungsanlage und an die Renovierungen der WC's in der Gaststätte) werden wir auch 1988 unsere "Sommer-Baustelle" haben. Das heißt, eigentlich sind es zwei.

Aufgrund von Auflagen des vorbeugenden Brandschutzes, der unser Haus in regelmäßigen Abständen kontrolliert, müssen im Saal B und in der Gaststätte feuerhemmende Türen eingebaut werden. Da auch Decke und Fußboden im Saal B nicht mehr den Erfordernissen entsprechen, haben wir uns entschlossen, den Raum komplett zu renovieren. Außer einer anderen Eingangstür werden neue Wandverkleidungen, eine abgehängte Decke mit dezenter Beleuchtung, Einbauschränke, ein neuer Fußboden und neues Mobiliar dem Raum ein rustikales Aussehen verleihen. Die Fertigstellung ist für September vorgesehen.

In der Gaststätte wird das ca. 20 Jahre alte Buffet ausgetauscht und die Garderobe verlegt. Neue Stühle mit Stoffbezug sowie Sitz- und Rückenissen für die Bänke aus dem gleichen Material lassen den Gastraum noch gemütlicher erscheinen. Diese Umbaumaßnahmen werden innerhalb von 2 Wochen in den Sommerferien durchgeführt. Für die Sportler und Besucher unseres Hauses hält der Wirt während dieser Zeit einen Notbetrieb aufrecht.

Ernst Kuhnimhof / Technischer Ausschuß - Tel. 53 21 94



HIER IST DER GAST NOCH KOENIG!

Nach dieser Devise wird unsere Clubhaus-Gaststätte von Ingrid und Bernd Putjenter geführt. Weil sie ihren Gästen auch während der heißen Jahreszeit ein kühles und schattiges Plätzchen bieten wollten, wurde wieder mal die Idee einer Gartenwirtschaft lebendig. Allerdings sollte - gegenüber früheren Versuchen - das Ganze etwas professioneller angepackt und dementsprechend attraktiver gestaltet werden.

Damit war der Technische Ausschuß, zu dessen Aufgaben bekanntlich die Erhaltung und Verschönerung des Clubhauses samt Außenanlagen gehört, auf den Plan gerufen. Gemeinsam mit unseren Pächtern wurde der Bereich zwischen Gaststätte und Straße zu einem - wie wir finden - netten Gartenlokal umgestaltet.

Insgesamt 30 Plätze im Freien, versteckt hinter schattigen Bäumen und Sträuchern, laden zum Verweilen ein.

Ein kühler Schooppen, ein würziges Steak, knusprige Bratkartoffeln - untermalt von echtem Vogelgezwitscher, das mutet uns streßgeplagten Menschen von heute fast wie Erholung an.

Für den Fall, daß Sie das Gartenlokal noch nicht kennen, sind Sie herzlich eingeladen, mal dort einzukehren. Es wird Ihnen sicher gefallen.

Ernst Kuhnimhof / Technischer Ausschuß - Tel. 53 21 94

Spruch der Woche:

Wer öfters in der Kneipe sitzt,
und manchmal beim Essen schwitzt,
läßt sich an einem wunderschönen
Platz im Grünen gern verwöhnen.
Drum ist, wenn Qualm und Enge quälen,
die Gartenwirtschaft zu empfehlen.

Schieß-Sport-Abteilung



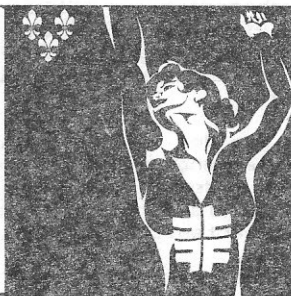
Da die Rundenkämpfe erst nach den Sommerferien beginnen, gibt es derzeit nichts über sportliche Höhepunkte zu berichten. Training wird derzeit großgeschrieben.

Am 17. Juni 1988 hatten wir einen schönen Grillabend mit jung und alt. Herzlichen Dank an Helmut Erdinger, der uns einen Garten zur Verfügung gestellt hat, sowie für die vielen Spenden.

Übrigens: Wir suchen noch weitere Mitglieder, die Spaß am Schieß-Sport und ungezwungener Geselligkeit haben. 'Jugendliche' von 12 - 99 Jahren also bitte melden bei:

Werner Ohlinger - Tel. 55 97 09

**9. Hessisches
Landesturnfest
Wiesbaden 1989
19.-23. Juli**





Aus der Karneval-Abteilung

Auch außerhalb der Kampagne - im sogenannten "Sommerloch" - gibt es etwas vom Karneval zu vermelden. Wir tun das mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Zum einen, weil es uns freut, mal etwas ausführlicher über jemanden zu berichten, der lange Zeit in der Karneval-Abteilung aktiv gewesen ist, und zum anderen, weil es bedeutet, daß dessen aktive Laufbahn zu Ende geht.

Die Rede ist von der

Übungsleiterin der Mini-Garde, Frau Inge Cromm.

Sie gibt dieses Amt aus beruflichen Gründen auf, denn sie steht - wenn dieses Wort erlaubt ist - auch im Arbeitsleben "ihren Mann".

Im Karneval ist sie (noch eine paradoxe Aussage!) ein "alter Hase". Sie hat den Weg zur Übungsleiterin, der natürlich Choreographie und Einstudierung beinhaltet, von der Pike auf gelernt. Vor 19 Jahren begann ihre Karriere als junges Mädchen in der damaligen "Prinzengarde", in der sie bis 1977 aktiv bei Garde- und Schautänzen mitgewirkt hat.

Als 1976 die Kindergarde ins Leben gerufen wurde, hat sich Inge Cromm zunächst dort als Co-Trainerin betätigt. 1979/80 übernahm sie die Einstudierung von Garde- und Schautänzen der Kindergarde.

Durch ihr berufliches Engagement war ihr seit letztem Jahr nur noch die Einstudierung des Gardetanzes der Mini-Garde möglich. Keine leichte Aufgabe, wenn man bedenkt, daß es sich hierbei um quirlige Mädchen im Alter von etwa 5 - 10 Jahren handelt.

Inge Cromm hat in ihrer karnevalistischen Laufbahn alle Auszeichnungen, die der TSV Ginnheim zu vergeben hat, erhalten. Als Krönung wurde ihr 1984 das Goldene Vlies verliehen.

Bei einem von Renate Schwarze, der Betreuerin von Mini- und Midi-Garde, arrangierten Treffen verabschiedete sich Inge Cromm von ihren Schützlingen.

Wir möchten ihr an dieser Stelle besonderen Dank für ihre mühevollen Arbeit zum Wohle der Ginnheimer Fastnacht sagen und gleichzeitig alles Gute für die Zukunft wünschen.

Selbstverständlich wird das Training in unseren Gärten nahtlos weitergeführt. Die Mini-Garde wird von Silke Kasik und die Midi- und Maxi-Garden von Carmen Witschel trainiert.

Ernst Kuhninhof, Abteilungsleiter - Tel. 53 21 94

JUGENDSEITE

Ein Selbstportrait herstellen

Wir brauchen: Eine helle Wand, eine Lampe oder einen Diaprojektor, Pappkarton, Bleistift, Schere, schwarzen Scherenschnittkarton

Ein tolles Geschenk, selbst gemacht: der Scherenschnitt.

Ganz einfach herzustellen: Wir setzen uns mit unserer 'Schokoladen-seite' in die Nähe einer hellen Wand. Dann wird ein Licht auf das Gesicht gerichtet. Das Profil ist auf der Wand zu sehen. Ganz ruhig sitzen bleiben. Ein anderer legt nun den Pappkarton auf das Profil an der Wand und zeichnet es ab. Nun mit der Schere das abgezeichnete Bild ausschneiden. Fertig ist ein preiswertes und originelles Geschenk.

LOHRBERGFEST

Am 7. Mai 1988 fand das Lohrbergfest statt. Der TSV Ginnheim konnte 44 Teilnehmer melden.

Unsere beste Teilnehmerin war: Karin Reuß

Sie errang bei der D-Jugend weibl.
den 1. Platz.

Herzlichen Glückwunsch!

LEICHTATHLETIK

ACHTUNG!

Mädchen und Jungen
von 8 bis 14 Jahren

dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr
könnt Ihr Leichtathletik auf dem
Sportplatz Wilhelm-Epstein-Straße
gegenüber der Deutschen Bundesbank
betreiben.





GAU- KINDERTURN- FEST



Sonntag, 10. Juli 1988, 9.00 Uhr

FTG-Sport- und Freizeitanlage Rödelheim

Sportgelände der TGS Vorwärts

Rebstöcker Weg, 6000 Frankfurt-Rödelheim

(Bus 34, Haltestelle Parkweg)

Programmablauf

- | | |
|---------------|---|
| Ab 9.30 Uhr | Wettkämpfe im Turnen und in der Leichtathletik
(Geräte-Vierkampf, Leichtathletik-Dreikampf, Gemischter
Siebenkampf) |
| Ab 10.30 Uhr | Mucki-Test für Jedermann
Freies Spielangebot , Riesenluftkissen und Riesenbrettspiele |
| Ab 12.00 Uhr | Staffelwettbewerbe und Tauziehen
Vereinsvorführungen aus den Bereichen »Gymnastik und Tanz«
und »Alternatives Turnen« |
| ca. 13.30 Uhr | Siegerehrung (mit Wanderpokal für den teilnehmerstärksten Verein
und Urkunde sowie Erinnerungsplakette für alle Teilnehmer) |

Veranstalter
**TURNER-
JUGEND**
FRANKFURT



Ausrichter
FTG FRANKFURT
&
TGS VORWÄRTS

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Turn- und Sportverein 1878 e.V.,
Frankfurt am Main-Ginnheim; Postanschrift: TSV 1878 e.V.,
Am Mühlgarten 2, 6000 Frankfurt 50.
Redaktion: Doris M. Keil, Malapertstr. 3, 6000 Frankfurt 1,
Tel. 0 69 / 55 99 45.

Der Bezugspreis für "TSV aktuell" ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

0031-000336
HERRN/FRAU/FRL./FIRMA
SCHWARZE GUENTER
GINNHEIMER LDSTR 122

6000 FRANKFURT 50

Am Samstag, den 16. 7. '88

Unsere Kegel-Abteilung bietet:
Trimm-Dich-Regeln
Samstag ab 10⁰⁰ Uhr

TSV Sommerfest

für Groß u. Klein
ab 14⁰⁰ Uhr: Spiele u. Überraschungen

für unsere Kinder

Reissschießen
Cafeteria mit leckeren Kuchen u. Torten
Würstchen vom Grill
Bier vom Faß
Querschnitte aus dem Übungsangebot
unserer Abteilungen: Kinderturnen * Frauen-
gymnastik * Tischtennis * Tansport * Karneval
* Chorgesang
ab 18⁰⁰ Uhr: Stimmungsmusik

und gemütliches Beisammensein
im Freien

und wo?
beim TSV
Ginnheim Am Mühlgarten 2

